

Integrierter Bachelorabschluss PLU.NM04.BP PS: Planung einer Lernumgebung

Die Planung einer Lernumgebung in NMG gilt sowohl als Leistungsnachweis für das Teilmodul PLU.NM04.01 PS als auch für das Teilmodul PLU.NM.BP PS.

Hinweise zum Bestehen des Bachelorabschlusses NM.BP PS

- Der Bachelorabschluss NMG „Planung einer Lernumgebung in NMG“ erfolgt im Teilmodul PLU.NM04.01 PS.
- Als Bachelorabschluss wird dieser benotet (A, B, C, D, E, Fx, F).
- Das Einholen eines Feedbacks zur eigenen Lernumgebung im Rahmen einer präsenzpflichtigen Veranstaltung und eine vollständige und termingerechte Abgabe sind Voraussetzungen für die Annahme der Arbeit. Ein unvollständiges oder verspätetes Einreichen und/oder ein nicht eingeholtes Feedback führen dazu, dass die erste Chance nicht bestanden ist und nur noch eine zweite Chance zur Verfügung steht.
- Die Bewertung des Bachelorabschlusses (A-F) wird durch die Prüfungskommission erwahrt. Vor der Erhaltungssitzung der Prüfungskommission kann keine Bewertungskorrespondenz geführt werden.

Beschreibung

Ziel: Die Studierenden können ausgehend von einer übergeordneten Fragestellung ein kompetenzorientiertes Lernangebot entwickeln und fachdidaktisch begründen. Das Lernangebot muss sich nicht direkt auf Themen aus dem Berufspraktikum beziehen, es handelt sich demzufolge nicht um eine Grobplanung des Unterrichts in NMG, wie sie noch im 3. Semester gefordert worden ist.

Der Bachelorabschluss NMG besteht aus der Erarbeitung einer mehrperspektivischen Lernumgebung. Diese Erarbeitung beinhaltet:

- einen Bezug zu Kompetenzbereichen, Kompetenzen und Kompetenzstufen aus dem LP 21 NMG;
- eine nach vorgegebenen Kriterien begründete übergreifende Fragestellung, inklusiv einer darauf beruhenden Sachanalyse in Form eines Begriffsnetzes;
- eine Choreografie der Unterrichtseinheit bestehend aus einer Graphik, die Verweise auf alle in der Arbeit präsentierten Aufgaben beinhaltet. Die Graphik enthält eine Zeitachse, die den möglichen zeitlichen Verlauf abbildet und eine Achse, die Auskunft über den Öffnungsgrad des Unterrichts gibt;
- die detaillierte Ausarbeitung und Begründung einer Konfrontationsaufgabe zur gewählten Fragestellung mit Hinweisen auf die zu erlernenden Kompetenzen (pro Gruppe eine Konfrontationsaufgabe);
- die detaillierte Ausarbeitung und Begründung einer Erarbeitungs-, Vertiefungs- Synthese- oder Transferaufgabe mit Hinweisen auf die zu erlernenden Kompetenzen und konkretisierten Lernzielen (pro Gruppenmitglied eine Lernaufgabe);
- die Entwicklung von Beurteilungsrastern, welche zu den jeweiligen Lernaufgaben (Kompetenz, Lernziele, Inhalt) passen und mit Überlegungen zum (a) Beurteilungsgegenstand, (b) zum Zweck der Beurteilung (formativ und summative Beurteilung) und (c) zur Rolle der Lehrperson und der Lernenden kommentiert werden (pro Gruppenmitglied ein Beurteilungsraster);
- das Einholen eines Peer-Feedbacks zur Arbeit (15 min pro Person) in der letzten Veranstaltung. Die erhaltenen Rückmeldungen können für die Schlussredaktion der Arbeit verwendet werden.

Formale Kriterien

- Einzel- oder Partnerarbeit (Gruppenarbeit ist in begründeten Fällen möglich); bei Partner- oder Gruppenarbeit wird die Arbeit als gemeinsame Arbeit bewertet. Eine Partner- oder Gruppenarbeit mit Studierenden des dritten Semesters ist ausgeschlossen. Umfang einer Einzelarbeit 2'500-3'000 Wörter, ohne Anhang; Partnerarbeit 3'500-4'000 Wörter.
- Zur Themenwahl: Das für den Bachelorabschluss gewählte Thema darf nicht schon in einem früheren Leistungsnachweis oder im Rahmen einer Bachelorarbeit bearbeitet worden sein. Bei Themen, welche in bisherigen NM-Kursen intensiv behandelt wurden (z.B. «Wald», «Schokolade» und «Huhn/Ei») ist besonders auf eine eigenständige Auseinandersetzung und Begründung der Lernumgebung zu achten.
- Die Abgabe der Bachelorarbeit erfolgt nach der Feedbackrunde; letzter Abgabetermin ist **Freitag, 30. Dezember 2022**. Die Abgabe erfolgt auf elektronischem Weg (Moodle) an die jeweilige Dozentin, den jeweiligen Dozenten.

Literatur

- Kalcsics, K. & Wilhelm, M. (2017). *Lernwelten Natur - Mensch - Gesellschaft. Fachdidaktische Grundlagen*. Bern: Schulverlag plus AG.

- Karrer, Y. (2018). Unterrichtseinheiten planen: LUKAS-Prozessmodell kompetenzfördernder Aufgabensets (S. 93-103). In: P. Trevisan, D. Helbling (Hrsg.). *Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft*. Bern: Hep Verlag AG.
- Studhalter, U. & Karrer, Y. (2021). Die übergeordnete Fragestellung als Orientierung in einer kompetenzorientierten Beurteilung von NMG. In H. Lötscher, M. Naas & M. Roos (Hrsg.), *Kompetenzorientiert beurteilen* (S. 263-292). Bern: Hep Verlag AG.

Weitere Dokumente werden im Teilmodul NM04.01 PS abgegeben.

Beurteilungskriterien

Hinweis: Ein unvollständiges oder verspätetes Einreichen und/oder das nicht erfolgte Einholen eines Feedbacks führen dazu, dass die erste Chance nicht bestanden ist und nur noch eine zweite Chance zur Verfügung steht.

	erfüllt	nicht erfüllt
Das Einholen eines Feedbacks zur Arbeit ist erfolgt.		
Die Arbeit wurde termingerecht abgegeben		
Die Arbeit ist vollständig abgegeben worden		
Vorbedingungen		

Beurteilungskriterien	Punkte
1. Grundlagen	
a. Die übergeordnete Fragestellung wird anhand der Kriterien an eine gute Fragestellung nachvollziehbar begründet.	2
b. Die Sachanalyse bezieht sich auf die Fragestellung, erfolgt nach den bekannten Kriterien in Form eines Begriffsnetzes und lässt auf eine vertiefte Auseinandersetzung und Recherche schliessen.	4
2. Skizze „Choreografie“	
Die Skizze ist vollständig ausgefüllt und enthält beschriftete Verweise zu allen erstellten Aufgaben. Die Skizze zeigt den zeitlichen Verlauf (X-Achse) und den Öffnungsgrad (Y-Achse).	1
3. Konkretisierung Konfrontationsaufgabe (eine KA pro Gruppe)	
Die Konfrontationsaufgabe bezieht sich auf die Fragestellung und die zu erlernende Kompetenz/Lernziele, wird konkret dargestellt und nachvollziehbar gemäss dem LUKAS-Modell begründet.	3
4. Konkretisierung der Erarbeitungs-, Vertiefungs-, Synthese- oder Transferaufgaben (je eine Lernaufgabe pro Gruppenmitglied)	
Die Lernaufgaben beziehen sich auf die Fragestellung und die zu erlernende Kompetenz/Lernziele und, werden konkret dargestellt und nachvollziehbar gemäss dem LUKAS-Modell begründet.	4
5. Beurteilungsraster (je ein Raster pro Gruppenmitglied)	
Die Beurteilungsraster passen zu den jeweiligen Lernaufgaben (Kompetenz, Lernziele, Inhalt). Die Kommentierung des Beurteilungsrasters beinhaltet nachvollziehbare Überlegungen zum (a) Beurteilungsgegenstand, (b) zum Zweck der Beurteilung (formativ <u>und</u> summative Beurteilung) und (c) Rolle der Lehrperson und der Lernenden.	4
6. Formale Kriterien	
a. Zitate und Quellenangaben sind vorhanden und korrekt.	
b. Syntax, Orthografie, Interpunktion entsprechen den Regeln.	
c. Layout, Verständlichkeit unterstützen die Leserfreundlichkeit	
d. Arbeit enthält Titelblatt mit wichtigen Informationen (Bezeichnung des Modulanlasses, Autorenschaft, Übergeordnete Frage, Zielstufe, Dozent/in der Einreichung, Datum)	2
Total Punkte	20
<i>Bewertungsskala:</i>	
<i>19-20 P. A / 17-18 P. B / 15-16 P. C / 13-14 P. D / 11-12 P. E / 7-10 P. FX / 0-6 P. F</i>	
<i>Es sind auch halbe Punkte möglich. Halbe Punkte werden aufgerundet.</i>	